

1 Hinweise zu den Lektionen

Lektion 1: 你好! Nǐ hǎo!

► **Ziel** Guter Einstieg in den Kurs

1. Sorgen Sie für eine „chinesische Atmosphäre“ im Kurs: Spielen Sie z. B. chinesische Musik vor und hängen Sie Bilder mit chinesischen Motiven auf.
2. Stellen Sie sich den TN kurz vor: Sagen Sie einen bis zwei Sätze auf Chinesisch („Sprachbad“) und wiederholen Sie das Gesagte auf Deutsch. Erzählen Sie etwas mehr zu Ihrem Hintergrund auf Deutsch.
3. Teilen Sie die TN in kleine Gruppen ein und bitten Sie sie, sich miteinander bekannt zu machen. Schreiben Sie Stichwörter an die Tafel, um den TN Anregungen zu geben, worüber sie sich unterhalten können: Vor- und Nachname, Verbindungen nach China, Motivation Chinesisch zu lernen etc. Für das Entstehen einer guten Gruppendynamik ist es sehr wichtig, dass die TN nach der ersten Stunde die Namen der anderen TN kennen.

► **Tipp** Jeder TN stellt im Plenum seinen Nachbarn vor.

4. Klären Sie gemeinsam mit den TN, ob Sie sich im Kurs siezen oder duzen.
5. Wenn Ihre TN das Lehrwerk schon vor sich haben, können Sie jetzt die Struktur des Lehrwerks kurz vorstellen.

► **Tipp** An dieser Stelle oder besser noch gegen Ende der ersten Lektion können Sie das Quiz zum Lehrwerk aus dem Lehrwerkservice verwenden (www.hueber.de/liao-liao).

► **Tipp** Legen Sie sich einen kleinen weichen Gegenstand (Ball, Stofftier) zu, mit dem Sie im Unterricht arbeiten können. Das Zuwerfen lockert die Stimmung im Plenum und lässt die TN auf eine natürliche Art und Weise Nervosität abbauen.

1 你好! / 你们好! Nǐ hǎo! / Nǐmen hǎo!

► **Ziel** Sich auf Chinesisch begrüßen

a)

1. Die Bücher sind geschlossen. Geben Sie den TN die Aufgabe, zu identifizieren, wie viele Personen in den beiden Hörtexten sprechen und spielen Sie den Hörtext mehrmals ab.
2. Die TN sprechen das Gehörte einzeln nach. Benutzen Sie die Pausentaste. Erläutern Sie dabei, dass der Anlaut von 好 dem stimmlosen *ch* im Deut-

schen nahe kommt (Beispiel: *Nacht*), jedoch wesentlich weicher ausgesprochen wird. Gehen Sie ansonsten noch nicht weiter auf die korrekte Aussprache der Töne ein.

- ▶ **Tipp** Raten Sie den TN, das Gehörte nachzusingen.
- 3. Lassen Sie die Bücher öffnen. Die TN sehen sich die Zeichnungen an und tragen beim nächsten Hören die Dialognummern in die Kästchen unterhalb der Illustrationen ein.
- ▶ **Variation** Wenn Sie keinen auditiven Einstieg wählen wollen, schlagen die TN die Bücher sofort auf und beginnen mit Punkt 4. Erst danach wird das Nachsprechen trainiert.
- 4. Fragen Sie, welchen Unterschied die TN auf den Zeichnungen und in den Sprechblasen erkennen und spielen Sie den Hörtext noch einmal ab.

▶ **Hörtext**

- | | | | |
|---|------|------------|-----|
| ▲ | 你好! | Nǐ hǎo! | } 1 |
| ▼ | 你好! | Nǐ hǎo! | |
| ▼ | 你们好! | Nǐmen hǎo! | } 2 |
| ■ | 你好! | Nǐ hǎo! | |
| ● | 你好! | Nǐ hǎo! | |

- ▶ **Quiz** Wenn Sie die TN auf die Beantwortung des Quiz auf S. 15 im KB vorbereiten wollen, können Sie hier „nebenbei“ erwähnen, dass der Handschlag zur Begrüßung in China traditionellerweise eigentlich nicht üblich ist. Durch die zahlreichen Kontakte mit Amerikanern und Europäern hat er sich aber eingebürgert.

b)

1. Die TN begrüßen ihre Sitznachbarn zur linken und zur rechten Seite mit Namen.
2. Lassen Sie die Bücher schließen. Die TN wiederholen die Begrüßungen.
3. Gehen Sie von Tisch zu Tisch und begrüßen Sie die TN.

c)

1. Die TN hören den Hörtext noch einmal. Weisen Sie auf den Unterschied Singular – Plural hin.
2. Bitten Sie die TN, im Raum umherzugehen und sich zu begrüßen.
- ▶ **Variation 1** Die TN stellen sich in einen Kreis. Werfen Sie einem TN einen Ball zu und begrüßen Sie ihn mit dem Namen und 你好! Der TN wirft den Ball einem anderen TN zu, dessen Namen er bereits kennt, und begrüßt diesen ebenso. Spielen Sie so lange, bis alle Namen geläufig sind.
- ▶ **Variation 2** Alternativ dazu können die TN den Ball auch werfen, während

Sie ein Rasselinstrument betätigen. Wenn Sie aufhören zu rasseln, muss der TN, der den Ball in den Händen hält, seine Nachbarn auf beiden Seiten mit Namen begrüßen.

3. Stellen Sie die Lernziele der Lektion vor (KB S. 8 oben rechts). Weisen Sie darauf hin, dass die TN jetzt bereits in der Lage sind, eine oder mehrere Personen auf Chinesisch vollkommen korrekt zu begrüßen. Chinesisch ist gar nicht so schwer!

2 发音 Fāyīn – Aussprache

▶ **Ziel** Bewusstmachung und Training der vier Töne

a)

1. Weisen Sie darauf hin, dass chinesische Wörter aus einzelnen Silben gebildet werden. Jede Silbe entspricht geschrieben einem Zeichen.
2. Betonen Sie die Bedeutung der Töne im Chinesischen, da diese die Bedeutung eines Wortes verändern: Ein und dieselbe Silbe kann je nach Ton mehrere unterschiedliche Bedeutungen haben. Daher ist nicht nur das Sprechen sondern auch das Hören der Töne sehr wichtig. Das Unterscheiden der Töne ist für die TN zunächst nicht ganz einfach. Weisen Sie aber darauf hin, dass das Gehör sich mit der Zeit auf die Töne einstellen wird.
3. Die TN lesen den Text.
 - ▶ **Tipp** Verbinden Sie die Vermittlung der Informationen von 2a und 2b.
 - 4. Verweisen Sie auf die vier Farben, mit denen die unterschiedlichen Töne gekennzeichnet sind.
 - ▶ **Tipp** Die Farben lassen sich den Tönen gut zuordnen, wenn man sich das folgende Bild merkt: Oben ist der Himmel, dann folgt eine umgedrehte Ampel (Reihenfolge der Farben: Blau, grün, gelb, rot). Hintergrund: Die Zuordnung der Farben wurde so gewählt, damit die deutsche Intonation von einem deutlichen *Nein!* der roten Farbe entspricht.
 - ▶ **Zusatz** Um die Struktur des Chinesischen als Silbensprache deutlich zu machen, können Sie, wenn Sie sicher sind, dass Ihre TN das mit Humor aufnehmen, den folgenden klassischen Witz erzählen:
 - Was heißt *Dieb* auf Chinesisch?
 - Lang Fing.
 - Was heißt *Polizist* auf Chinesisch?
 - Lang Fing Fang.
 - Und was heißt *Polizeihund* auf Chinesisch?
 - Lang Fing Fang Wau Wau.

b)

1. Lesen Sie die Aufgabenstellung vor und besprechen Sie die grafische Darstellung. Weisen Sie unbedingt darauf hin, dass mit den Notenzeilen keine absoluten Tonhöhen bezeichnet werden, sondern dass die Tonhöhe immer relativ zur eigenen mittleren Stimmlage zu verstehen ist. Stellen Sie eine Verbindung zum Informationstext auf S. 8 her. Machen Sie auch deutlich, dass die zweite Silbe eines Wortes oftmals tonlos ausgesprochen wird (vgl. māma).
2. Spielen Sie den Hörtext mehrere Male vor. Die TN notieren die deutschen Entsprechungen.
 - ▶ **Lösung** 1. Ton = Mutter, 2. Ton = Hanf, 3. Ton = Pferd, 4. Ton = schimpfen.
3. Stoppen Sie den Hörtext nach jeder Silbe und lassen Sie die TN einzeln nachsprechen. Erläutern Sie, dass man sich für die Aussprache des 3. Tons deutlich mehr Zeit lassen kann.
 - ▶ **Ergänzung** Übertragen Sie die Töne in Bewegungen, sodass die TN die Töne auch körperlich wahrnehmen. 1. Ton = gestreckt und auf Zehenspitzen stehend, gegebenenfalls die Arme rechts und links ausgestreckt; 2. Ton = eine sehr große Rübe aus der Erde ziehen; 3. Ton = in die Knie gehen und sich wieder aufrichten; 4. Ton = fest mit dem Fuß aufstampfen. Häufig reicht es, wenn sich die TN diese Bewegungen vorstellen, anfangs können sie sie aber auch tatsächlich ausführen.
 - ▶ **Tip** Loben Sie die TN für die Aussprache, auch wenn diese vielleicht nicht ganz geglückt ist. Die TN sind sonst schnell überfordert und entmutigt. Sowohl das Gehör als auch die Stimmmodulationsfähigkeit müssen sich erst an dieses besondere Phänomen der chinesischen Sprache gewöhnen. Dieser Prozess nimmt einige Zeit in Anspruch, besonders für TN, die nicht so gut über das Hören lernen oder unmusikalisch sind. Ziel dieser Übung ist es nicht, die Töne bereits „perfekt“ aussprechen zu können!
 - ▶ **Ergänzung** Vergleichen Sie die Änderung der Wortbedeutung durch die unterschiedlichen Töne mit den kleinen, unauffälligen Vorsilben der deutschen Sprache. Schon ein oder zwei andere Buchstaben machen einen großen Unterschied aus: Ob man jemanden berät, verrät oder in etwas gerät ist ein sehr großer Unterschied.
 - ▶ **Variation** Nach Schritt 1 versuchen die TN lediglich aufgrund der grafischen Darstellung, also noch ohne den Hörtext gehört zu haben, die vier Silben richtig auszusprechen.

c)

1. Erläutern Sie, dass die Tonzeichen stets über dem Vokal der Silbe stehen. Enthält eine Silbe zwei Vokale, so wird das Tonzeichen auf den Vokal gesetzt, der im Alphabet zuerst vorkommt.
2. Die TN markieren die Silben mit farbigen Stiften (Marker, Buntstifte, Filzstifte oder Ähnliches), am besten durch flächiges Auftragen der Farbe.
 - ▶ **Tipp** Bringen Sie zur ersten Stunde einige Stifte mit, sodass alle TN gleich „loslegen“ können.
3. Die TN tauschen sich mit ihren Nachbarn aus. Vergleichen Sie dann im Plenum und notieren Sie die korrekte Lösung an der Tafel / auf Overheadfolie.
 - ▶ **Tipp** Markieren auch Sie die Silben bzw. die Zeichen insbesondere am Anfang konsequent mit den ihnen zugeordneten Farben (siehe LHB S. 22). Dadurch fällt es nicht zuletzt visuellen Lerntypen leichter, die Tonzeichen zu lernen und mit den Farben in Verbindung zu bringen. So werden später auch die Schriftzeichen leichter mit dem entsprechenden Ton im Gedächtnis gespeichert. Zeichen sollten stets mit ihrer eigentlichen Tonfarbe markiert werden, auch wenn sie von Fall zu Fall tonlos ausgesprochen werden oder einem Tonwechsel unterworfen sind. Zusätzlich kann man die Silbe in der zweiten Farbe umkreisen. Die TN sind für diese Unterstützung meist sehr dankbar und markieren nach kurzer Zeit selbstständig sämtliche Zeichen und Silben. Manche TN werden diese Herangehensweise ablehnen – betonen Sie daher die Freiwilligkeit, geben Sie aber die Empfehlung, es einmal auszuprobieren.
 - ▶ **Ergänzung** Lassen Sie die TN paarweise die Wörter mit Tonzeichen aufschreiben. Die Zettel werden gemischt und auf einen Stapel gelegt. Verteilen Sie an jedes Paar Kärtchen in den vier Tonfarben. Ein TN zieht einen Zettel und liest die Silbe mit dem entsprechenden Ton vor. Die anderen TN-Paare zeigen mit den Farbkärtchen, welchen Ton sie gehört haben.

d)

1. Präsentieren Sie die Aufgabe und bitten Sie die TN, zunächst jeder für sich zu arbeiten.
2. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Nachbarn.
3. Bringen Sie den Ball ins Spiel – wer den Ball hat, sagt seinen Satz noch einmal laut im Plenum. Die TN trainieren die richtige Aussprache.
 - ▶ **Lösung** Māma mà mǎ.
4. Loben Sie die TN deutlich für diesen ersten selbstständigen Umgang mit den unterschiedlichen Tönen und dem chinesischen Satzbau.

- ▶ **Tipp** Heben Sie hervor, dass die TN mit den wenigen Übungen nun bereits selbstständig, aus dem Stegreif, einen ersten Satz bilden können. Nutzen Sie die Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass die chinesische Basisgrammatik wesentlich klarer und weniger komplex ist als die deutsche, dass es keinerlei Flexionen, also keine Konjugationen, keine Fälle und kein Geschlecht der Substantive gibt, und man sich darüber freuen kann, dass man es damit als jemand, der Chinesisch als Fremdsprache lernt, viel leichter hat, als ein Chinese, der deutsche Grammatikregeln „pauken“ muss.

e)

1. Die TN sehen sich die Tonzeichen in Übung 1a erneut an. Mit dem neuen Wissen über die vier Töne versuchen sie, die Begrüßungen korrekt auszusprechen.
 2. Spielen Sie zum Vergleich den Hörtext noch einmal vor und lassen Sie nachsprechen.
- ▶ **Tipp** Erinnern Sie die TN gegebenenfalls noch einmal an die Bewegungen, die man sich zur Aussprache der Töne dazudenken kann. Loben Sie auch in dieser Phase wieder alle Sprechversuche.

3 你好吗? Nǐ hǎo ma?

- ▶ **Ziel** Nach dem Befinden fragen und darauf antworten, Einführung der 3. Person, sich bedanken
- ▶ **Tipp** Lesen Sie sich zur Vorbereitung die Hinweise zum Hörverstehen durch (LHB S. 14ff.).

a)

1. Die TN beschäftigen sich zunächst ohne Vorentlastung mit den Abbildungen und den Redewendungen im Schüttelkasten. Zu zweit ordnen die TN die Redewendungen den Illustrationen zu.
2. Vergleichen Sie im Plenum.
 - ▶ **Lösung** 1. Mir geht es gut. 2. So lala. 3. Uns geht es nicht gut.*
 - ▶ **Tipp** Gehen Sie auf das Chengyu 马马虎虎 ein. Erzählen Sie, dass Chengyus vier- oder achtsilbige Sprichwörter sind, denen eine Geschichte zugrunde liegt. Häufig – wie auch bei diesem Beispiel – ist ihr Sinn nur mit Kenntnis der Geschichte begreifbar.

* Der Satz 我们不好。 *Wǒmen bù hǎo.* muss im Kontext „Frage nach dem Befinden“ gelesen werden. In einem anderen Kontext kann er auch „Wir sind keine guten Menschen“ bedeuten.

Erzählen Sie die Geschichte von dem faulen Maler der *Song*-Zeit, der in seinem Atelier gelangweilt an einem Tiger pinselte, als ein Kunde eintrat und ihm den Auftrag erteilte, ein Gemälde von einem Pferd zu schaffen. Der Maler war zu bequem, eine neue Leinwand aufzuziehen, und malte daher einfach an den begonnen Tigerkopf den Rumpf eines Pferdes. Als der Auftraggeber kam und sein Bild in Empfang nehmen wollte, war er über den Anblick entrüstet. Er nahm das Bild nicht an und bezahlte selbstverständlich auch nicht. So stand das Bild im Atelier des Malers herum. Einmal kam der ältere Sohn zum Vater, erblickte das seltsame Tier auf dem Bild und erkundigte sich danach. Der Vater hob nicht einmal den Kopf und antwortete: „Ach, das ist ein Tiger.“ Kurze Zeit später trat der jüngere Sohn ins Atelier des Malers und fragte: „Vater, was ist das für ein Tier?“ Der schludrige Maler antwortete: „Ach, das ist ein Pferd.“

Eines Tages ging der ältere Sohn auf die Jagd und begegnete einem Pferd. Sofort hob er seine Flinte und erlegte das Tier. Ein anderes Mal war der jüngere Sohn auf der Jagd und begegnete einem Tiger. Da er ihn für ein zahmes Pferd hielt, näherte er sich ihm und wurde gefressen.

Aus diesem Grund hat der Begriff 马虎 die Bedeutung von *Schlampigkeit* und *Nachlässigkeit*. In der Verdopplung bedeutet er zudem *so lala* oder *mittelprächtigt*.

Weisen Sie darauf hin, dass 虎 normalerweise im 3. Ton ausgesprochen wird, ausschließlich in dieser Redewendung im 1. Ton (gelb markiert + blauer Kreis).

- ▶ **Ergänzung** Die TN können jetzt ausprobieren, wie die drei Sätze aufgrund der Tonzeichen vermutlich ausgesprochen werden.

b)

1. Stellen Sie eine Aufgabe zum globalen Hörverstehen (z. B. Wie viele Personen sprechen in dem Hörtext? Worum geht es?) und spielen Sie den Hörtext ein bis zwei Mal vor.
 2. Sammeln Sie Antwortvorschläge im Plenum.
 3. Präsentieren Sie die Aufgabenstellung – die TN sollen in den Sprechblasen ankreuzen, welche Ausdrücke im Hörtext vorkommen. Spielen Sie den Hörtext mehrmals vor.
 4. Vergleichen Sie im Plenum.
- ▶ **Lösung** 我很好。 und 马马虎虎。

c)

1. Besprechen Sie gemeinsam mit den TN die Aufgabenstellung und die einzelnen Aussagen.
2. Spielen Sie den Hörtext mindestens fünf Mal vor, die TN kreuzen an.
 - ▶ **Tip** Sollten die TN allzu große Schwierigkeiten haben, schreiben Sie die Namen 马红 und 王福贵 in Pinyin an die Tafel, um sie von der Hörübung zu separieren.
3. Die TN vergleichen mit ihrem Nachbarn. Besprechen Sie die Lösung dann im Plenum.
 - ▶ **Lösung** Richtig: 1, 2, 4, 5; falsch: 3, 6.
 - ▶ **Variation** Spielen Sie den Text zunächst einmal vor. Sammeln Sie im Plenum, was die TN verstanden haben (Einzelwörter bzw. Zusammenhänge). Spielen Sie den Hörtext erneut vor, bevor Sie dann die Aufgabenstellung besprechen.

d)

1. Spielen Sie den Hörtext mehrmals vor (gegebenenfalls mit Pausen), die TN lesen mit.
 - ▶ **Tip** Vor dem ersten Abspielen markieren die TN die Silben und dann die Zeichen mit den ihren Tönen entsprechenden Farben. Vergleichen Sie im Plenum.
2. Gehen Sie auf die Aussprache von *Fúguì* und *Xièxie* ein (Aussprachetafel, siehe nächste Seite, Schritt 4.).
 - ▶ **Variation** Kopieren Sie den abgedruckten Dialog und zerschneiden Sie ihn zeilenweise. Beim Hören haben die TN die Aufgabe, die Schnipsel in die richtige Reihenfolge zu bringen.

e)

1. Stellen Sie den Aufgabentyp vor. In *Liao Liao* müssen die TN öfters aus abgedruckten Dialogen zentrale Redemittel heraussuchen. Dabei stehen die Redemittel im Vordergrund, die für die TN nützlich sind. Daher empfiehlt es sich, diese Redemittel gut einzuüben.
2. Die TN notieren die Redemittel in Pinyin samt Tonzeichen und Farbmarkierungen.
 - ▶ **Tip** Schnelle Lerner können Sie bitten, die Sätze direkt auf die Rückseite der Tafel oder eine Overheadfolie zu notieren.
3. Vergleichen Sie zunächst paarweise und dann im Plenum.
 - ▶ **Lösung** 1. Nǐmen hǎo ma? 2. Nǐ hǎo ma? 3. Wǒ hěn hǎo. 4. Wǒ bù hǎo. 5. Xièxie.

4. Bitten Sie die TN, die Ausspracheübersicht in der vorderen inneren Umschlagsseite im AB aufzuschlagen, und besprechen Sie die Hinweise unten zum Buchstaben *x* sowie die Aussprache der Silbe *uei*.
5. Üben Sie die Aussprache der fünf Sätze.
6. Weisen Sie auch auf die Interjektionen im Dialog hin. Die Interjektionen müssen nicht aktiv oder als Schriftzeichen gelernt werden. Ihre Bedeutung ergibt sich in der Regel aus dem Kontext. Eine Übersicht finden Sie im KB auf S. 159.

f)

1. Sprechen Sie einen TN an und fragen Sie ihn, wie es ihm geht. Nachdem dieser geantwortet hat, können Sie einen weiteren TN ansprechen.
 - ▶ **Tipp** Hierbei handelt es sich um eine kommunikative Aufgabe. Achten Sie daher nicht in erster Linie auf die Aussprache und korrigieren Sie Fehler nur, wenn diese das Verstehen behindern.
2. Die TN befragen sich gegenseitig.
 - ▶ **Tipp** Gehen Sie immer wieder zu einzelnen TN und stellen Sie die Frage nach dem Befinden. Dies lockert die Situation auf und die TN trauen sich eher zu sprechen, wenn nicht alle zuhören.

g)

1. Die TN lesen den Text im gelben Infokasten und füllen die Lücken im blauen Kommunikationskasten aus.
 - ▶ **Tipp** Es ist für die TN sehr ermutigend und motivierend, wenn sie etwas selbst herausfinden können. Außerdem wird das, was man selber „entdeckt“ hat, auch besser im Gedächtnis verankert. Lassen Sie den TN genügend Zeit für diese Aufgabe und regen Sie dazu an, Vermutungen anzustellen und sich dann mit dem Nachbarn darüber auszutauschen. Dies lockert die Atmosphäre und nimmt den Druck von den TN, die nicht so schnell zu einem Ergebnis kommen.
2. Vergleichen Sie im Plenum.
3. Ermutigen Sie die TN, im Plenum die Personalpronomen im Singular und Plural zu üben.
 - ▶ **Lösung** *hǎo*; *Tāmen*.

h)

1. Präsentieren Sie die Aufgabe und weisen Sie darauf hin, dass man sich hier durchaus auch etwas ausdenken darf.

2. Die TN befragen ihre Nachbarn nach dem Befinden von anderen Personen im Kurs. Die TN notieren ihre Ergebnisse in Pinyin mit Tonzeichen.
 - ▶ **Tipp** Auch hier ist noch ein Schritt des selbstentdeckenden Lernens notwendig: Die TN haben noch kein Beispiel für einen Satz wie „Werner 很好。“ Lassen Sie die TN zunächst selber ausprobieren, ob sie auf die richtige Lösung kommen.
3. Regen Sie dazu an, die Silben mit den Farben der Töne zu kennzeichnen.
4. Die TN geben ihre Ergebnisse im Plenum wieder.
 - ▶ **Variation** Die TN gehen im Raum umher und fragen sich gegenseitig nach dem Wohlbefinden. Jeder sollte einmal mit jedem ins Gespräch kommen. Anschließend notieren die TN ihre Ergebnisse und tragen sie im Plenum vor. Dies bietet sich auch sehr gut zur Wiederholung als Einstieg in eine neue Unterrichtsstunde an.

4 汉字 Hànzì – Schriftzeichen

- ▶ **Ziel** Einführung in die Schriftzeichen

a)

1. Die Bücher sind geschlossen. Vermitteln Sie die zentralen Inhalte aus dem Infokasten mündlich. Passen Sie Ihre Erläuterung an die spezifischen Bedürfnisse Ihrer TN an.
2. Betonen Sie die Wichtigkeit, sich mit den Grundstrichen zu beschäftigen. Das Thema mag auf den ersten Blick etwas trocken wirken – es ist aber nützlich, um vorab die Wahrnehmung für die Erscheinungsformen der einzelnen Striche zu schärfen.
3. Die TN öffnen das Buch und lesen den Text. Besprechen Sie dann gemeinsam die Grund- und Kombinationsstriche. Erläutern Sie dabei, dass fast alle Striche von oben nach unten bzw. von links nach rechts geschrieben werden. Gehen Sie die Striche einzeln durch und weisen Sie immer wieder auf die Strichrichtung hin.
 - ▶ **Tipp** Der aufsteigende Strich taucht verhältnismäßig selten auf. Merken Sie an, dass die TN sich zunächst keine Gedanken über diesen Strich zu machen brauchen, der ein wenig aus der Reihe tanzt, und versprechen Sie, sie zukünftig bei allen neu zu erlernenden Zeichen auf diesen Strich gesondert aufmerksam zu machen. Dadurch erscheinen die Regeln zur Strichrichtung sofort wesentlich weniger kompliziert. In der ersten Lektion taucht er in den folgenden Zeichen auf: 汉, 很 和我.
4. Weisen Sie insbesondere darauf hin, dass der 9. Strich zwei Erscheinungsformen hat: zum einen gebogen, wie dargestellt, in den Zeichen 见, 九,

屯, also in Kombination mit dem 3. und dem 8. Strich; zum anderen konkav nach links beispielsweise in den Zeichen 好 oder 承 als Kombination aus 9. + 8. Der 10. Strich wird immer mit dem 8. Strich, dem Haken, kombiniert.

Es sind aber auch Kombinationen von Grundstrichen möglich wie z. B. der erste Strich von 女, der eine Kombination aus dem 6. und dem 1. Strich ist, oder der sechste Strich von 很 – eine Kombination aus dem 3. und dem 4. Strich.

5. Heben Sie hervor, dass die Kombinationsstriche niemals einzeln auftreten.
 - ▶ **Tipp** Betonen Sie, dass die TN bereits mit einer derart überschaubaren Anzahl von Strichen alle Zeichen schreiben können. Dadurch nehmen Sie ihnen die Angst vor einem unüberwindbaren „Zeichenberg“. Gegebenenfalls können Sie erwähnen, dass es auch andere Klassifizierungen der Striche gibt.

b)

1. Weisen Sie darauf hin, dass eine Analyse der Einzelstriche nicht ganz einfach ist. Ermuntern Sie die TN, „Detektiv“ zu spielen und „Spuren zu sichern“. Es ist sehr positiv, Vermutungen anzustellen und diese dann gemeinsam zu besprechen. Daher sollten sich alle ruhig an diese Aufgabe heranwagen. Weisen Sie auf die Kombinationen von Strichen wie im Beispiel hin.
2. Schreiben Sie 好 langsam an die Tafel, die TN zählen die Striche mit und vergleichen mit der Strichzahl im Buch. Schreiben Sie das Zeichen dann Strich für Strich an die Tafel und besprechen Sie mit den TN die Strichnummern. Betonen Sie, dass die einzelnen Striche in einem Zeichen manchmal unterschiedlich aussehen können.
3. Bitten Sie die TN, dass jeder für sich das zweite Zeichen analysieren soll und helfen Sie einzelnen TN dabei. Danach vergleichen die TN zunächst mit ihrem Nachbarn. Besprechen Sie abschließend die Lösung im Plenum.
4. Kopieren Sie für TN, die mit der Aufgabe Schwierigkeiten haben, die Strichfolgen der Zeichen aus dem Arbeitsbuch.
 - ▶ **Tipp** Geben Sie auf keinen Fall die Aufgabe, gleich alle Zeichen auf einmal zu analysieren. Durch ein sukzessives Vorgehen werden auch die TN auf die richtige „Fährte“ gelockt, die sich zunächst mit diesem Thema schwer tun. Diese Übung wird dadurch zwar mehr Zeit in Anspruch nehmen, dies wird sich später aber auszahlen.
5. Gehen Sie mit dem dritten und dem vierten Zeichen vor wie in Schritt 3 beschrieben.

- ▶ **Lösung** 他: Strichzahl: 5. Strichnummern: 6., 3., 2. + 7. + 8., 3., 3. + 9. + 8.; 吗: Strichzahl: 6. Strichnummern: 3., 2. + 7., 2., 2. + 7., 3. + 7. + 7. + 8., 2.; 们: Strichzahl: 5. Strichnummern: 6., 3., 1., 3., 2. + 7. + 8.
- ▶ **Variation** Lösen Sie die Aufgabe gemeinsam an der Tafel. Schreiben Sie das Zeichen Strich für Strich an die Tafel, während die TN die passenden Strichnummern nennen.

c)

1. Die Bücher sind geschlossen. Präsentieren Sie die Inhalte des Infokastens zunächst mit eigenen Worten.
 2. Die TN lesen den Text und sehen sich die Darstellung (historische Entwicklung der Zeichen *Frau* und *Sohn*) an. Gehen Sie dabei besonders auf das Zeichen *Frau* ein: Die Frau ist in einer unterwürfigen Haltung dargestellt. Frauen galten im alten China nicht viel, sie besaßen noch nicht einmal einen eigenen Namen. Stattdessen verwendete man Bezeichnungen wie *Frau von ...*, *Mutter von ...*, *Tochter von ...* oder *Schwester von ...*. Erst seit Maos Ehegesetz vom 1. Mai 1950 haben die Frauen in der Volksrepublik China Anspruch auf einen eigenen Nachnamen, den sie auch nach der Eheschließung in der Regel beibehalten. Mit dem Gesetz wurden sie dem Mann gegenüber insgesamt besser gestellt.
 3. Bitten Sie die TN, das KB auf S. 160 aufzuschlagen und sich die „Liste der Radikale und ihre Bedeutung“ anzusehen.
 4. Weisen Sie darauf hin, dass diese Liste für die TN ein sehr wichtiges Instrument ist! Die Liste enthält 214 Radikale, einige dieser Radikale werden aber sehr selten verwendet. Manche Radikale sind in der Liste mehrfach vorhanden. Besprechen Sie das Radikal *Pferd* (KB S. 160, rechte Spalte, 9. Zeichen bei Strichzahl 3), das auf die Langzeichenvariante (Nummer 187, S. 163) verweist.
- ▶ **Variation** Steigen Sie in das Thema ein, indem Sie die TN raten lassen, welche Piktogramme hinter den Zeichen 人, 明, 雨, 羊 und 水 stecken könnten. Zeigen Sie Bilder und erzählen Sie danach mit eigenen Worten die Geschichte über die Entdeckung der Schriftzeichen (siehe AB S. 7).
 - ▶ **Zusatz** Notieren Sie die Wörter 妈妈, 马 und 骂 an die Tafel. Geben Sie den TN die Aufgabe, die Zeichen zu vergleichen. Die TN werden schnell auf das gemeinsame Zeichen für *Pferd* kommen, das zwar auch in der Radikalliste aufgeführt ist, hier aber als Phonetikum auf die gemeinsame Aussprache „ma“ hinweist.

d)

1. Erläutern Sie, dass das Auffinden der Radikale in einem Zeichen eine sehr wichtige Strategie ist, um einen Hinweis auf die Bedeutung eines unbekanntes Zeichens zu bekommen und um sich „Eselbrücken“ zu bauen. Diese Analyse wird im Arbeitsbuch am Ende jeder Lektion mehrfach geübt. Die TN sollten hier einen guten Einstieg in die Thematik bekommen. Präsentieren Sie die Aufgabenstellung.
 - ▶ **Tipp** Weisen Sie im Laufe des Kurses bei der Einführung neuer Schriftzeichen immer wieder auf wichtige Radikale hin bzw. fordern Sie die TN auf, diese selbst zu entdecken. Die TN werden die Radikale mit der Zeit immer besser wieder finden, was sehr motivierend wirkt!
2. Die TN bearbeiten die Aufgabe zunächst selbstständig und vergleichen dann mit dem Nachbarn.
3. Vergleichen Sie im Plenum.
 - ▶ **Lösung** 亻 : 2 / Mensch; 女 : 3 / Frau, weiblich; 口 : 3 / Mund.
 - ▶ **Tipp** Schreiben Sie die Wörter 骂 und 妈妈 an die Tafel. Die TN bestimmen für jedes Wort das Radikal: a) zwei Münder, die „schimpfen“; b) *Frau* bzw. *weiblich* für die Mutter als Inbegriff der Weiblichkeit.
 - ▶ **Ergänzung** Schreiben Sie ein oder zwei unbekannte Schriftzeichen mit den soeben vermittelten Radikalen an die Tafel. Zeigen Sie nun die nach Strichanzahl systematisierte Radikalliste in einem Wörterbuch und das Register dahinter. Lassen Sie die TN gemeinsam die Strichanzahl des Phonetikums bzw. zweiten Bestandteils neben dem Radikal bestimmen. Bitten Sie eine Gruppe TN, das unbekannte Zeichen mit Ihrer Hilfe im Wörterbuch nachzuschlagen.

e)

1. Präsentieren Sie die Aufgabe. Die TN arbeiten zunächst für sich.
2. Vergleichen Sie im Plenum. Loben Sie die TN, dass sie schon in der Lage sind, ein Radikal zu identifizieren und betonen Sie erneut, dass dies eine Strategie ist, um erste Vermutungen über Bedeutung und Aussprache unbekannter Zeichen anstellen zu können.
 - ▶ **Lösung** 他 er; 她 sie.

f)

1. Besprechen Sie die Aufgabe und die Grundregeln der Strichreihenfolge. Verdeutlichen Sie die Grundregeln der Strichreihenfolge jeweils an der Tafel. Weisen Sie darauf hin, dass es Ausnahmen gibt, diese Regeln aber in den meisten Fällen gelten.

2. Erläutern Sie, dass die Strichfolgen für die neuen Zeichen im Arbeitsbuch angegeben sind. Es ist wichtig, diese Strichreihenfolge von Anfang an konsequent zu beachten. Empfehlen Sie, jedes Zeichen mindestens 16 Mal zu schreiben – es ist auch besser, weniger Zeichen öfter zu üben, als viele Zeichen nur ein bis zweimal. Je häufiger man beim Schreiben die gleichen Handbewegungen vollzieht, desto besser prägt sich die Strichreihenfolge ein. Schon nach kurzer Zeit werden die TN entdecken, dass bestimmte Elemente, die bereits geübt wurden, in neuen Zeichen wieder auftauchen.
3. Sehen Sie mit den TN das Zeichen 你 an. Erläutern Sie, dass sich die Symmetrie eines Zeichens immer nach dem Quadrat richtet – unabhängig von der Zahl der Striche.
4. Weisen Sie darauf hin, dass die Strichfolgen handschriftlich geschrieben wurden, während das Modellzeichen vorne eine per Computer erstellte Schrift ist. Daher ergeben sich leichte Unterschiede. Es ist aber sehr vorteilhaft, eine handgeschriebene Anleitung betrachten zu können.
5. Die TN schreiben in das erste Quadrat Strich für Strich das Zeichen. Betonen Sie, dass die Strichfolge oben nur verdeutlichen soll, welche Striche nacheinander folgen. Die TN sollten jeden neuen Strich oben erkennen und dann im Modellzeichen links identifizieren, bevor sie ihn selber schreiben. Erläutern Sie, dass es für komplexe Zeichen sehr wichtig ist, sich mit dem Blick immer wieder am Modellzeichen links und dessen Positionierung im Kästchen zu orientieren. Auf keinen Fall sollte man sich angewöhnen, nur die Strichfolge oben zu betrachten.
 - ▶ **Tipp** Empfehlen Sie den TN, für das Schreiben der Zeichen einen weichen Bleistift zu verwenden. Erfahrungsgemäß ist es schwieriger, mit einem dünneren Stift zu üben. Außerdem sollte das Kästchen mit dem Modellzeichen in der Tonfarbe ausgemalt werden.
6. Loben Sie die TN und fordern Sie sie dazu auf, die weiteren Quadrate in der richtigen Strichreihenfolge zu füllen. Vergleichen Sie mit den TN die Fortschritte zwischen dem ersten und dem 16. Schreibversuch und sprechen Sie Ihre Bewunderung aus.
 - ▶ **Arbeitsbuch** Erläutern Sie den TN, dass es zunächst sinnvoll ist, sich an die Reihenfolge der Übungen im Arbeitsbuch zu halten. Es ist sehr wichtig, das Schreiben der Zeichen gut zu trainieren. In Übung 12 im AB auf S. 11 wird beispielsweise davon ausgegangen, dass die TN vorher die Zeichen in den Übungen 9 und 11 geübt haben und nun schreiben können.

5 天气好吗? Tiānqì hǎo ma?

► **Ziel** Einfacher Small Talk, Wortstellung

a)

1. Fragen Sie die TN, was die beiden Ausdrücke neben den Thermometern bedeuten könnten. Gehen Sie bei Interesse der TN auf die Radikale der Zeichen ein.
 2. Die TN ergänzen die Lücken in Pinyin.
 3. Besprechen Sie die Tonwechselregel (Infokasten).
 4. Vergleichen Sie die Antworten im Plenum.
- **Lösung** 1. Wǒ hǎn lěng! 2. Wǒ bú rè! 3. Wǒ hǎn rè! 4. Wǒ bù lěng!
5. Machen Sie die Größenverhältnisse in China deutlich: China ist ein Land mit großen Klimaunterschieden. Erläutern Sie, dass die Flugzeit von Peking nach Kunming vier Stunden beträgt, die von Peking nach Urumqi ebenfalls (siehe Karte auf der vorderen inneren Umschlagseite). Diese Entfernungen schlagen sich auch in unterschiedlichen Klimazonen nieder: Im Winter werden auf der tropischen Insel Hainan ca. 30 Grad gemessen, während in Harbin bei Minus 20 Grad das Eisfest gefeiert wird.
 6. Erläutern Sie die Satzstruktur im Aussage- und im Fragesatz. Aus Sicht der deutschen Sprache besteht die Besonderheit darin, dass diese Sätze kein Verb enthalten. Unter *Kopula* versteht man ein *verknüpfendes Element* im Satz. Die Kopula besteht hier aus dem Adverb 很. Es ist nicht nötig, diesen Grammatikaspekt intensiv zu behandeln. Da der gelernte Wortschatz noch sehr gering ist, werden die TN die Wortstellung zunächst in der Regel immer richtig machen.
- **Ergänzung** Bringen Sie Fotos von den weißen Stränden, den Palmen und dem grünen Meer in Hainan und vom Eisfest in Harbin mit. Erzählen Sie z. B., dass in Harbin von Dezember bis Februar touristische Hochsaison herrscht. Zum Ausklang des Frühlingfestes findet im dortigen *Zhaolong*-Park das Eislaternenfest statt. Dafür werden riesige Eisskulpturen errichtet und bunt erleuchtet – eine zauberhafte Märchenlandschaft aus Eis mit Lichtern, Ziertopflandschaften, bekannten Bauwerken, Höhlen, Schluchten, Wäldern etc. Außerdem kann man auf dem *Songhuajiang*-Fluss eislaufen und auf den Pisten in der Umgebung der Stadt skilaulen. Heute gibt es allein in Harbin über 20 Skipisten. Yabuli, nahe der Stadt Harbin, ist das größte Skigebiet Asiens.

b)

1. Stellen Sie den TN zunächst eine Aufgabe zum globalen Hörverstehen (z. B. Wie viele Personen sprechen? Um was für eine Situation handelt es sich? Siehe auch LHB S. 14ff.).

2. Spielen Sie den Hörtext mehrmals vor. Falls TN äußern, dass sie „nichts“ verstehen, ermutigen Sie sie: Das Hörverstehen des Chinesischen ist anfangs ungewohnt, mit der Zeit gewöhnt sich das Gehör aber an die neuen Laute. Betonen Sie, dass es nicht darauf ankommt, alles zu verstehen, sondern darauf, die gestellte Aufgabe zu bearbeiten.
3. Sammeln Sie Vermutungen im Plenum. Ermuntern Sie die TN, ihre Ansichten zu äußern und loben Sie alle für das konzentrierte Zuhören. Wenn es für Ihre TN passt, können Sie erneut darauf hinweisen, dass man im Dialog nach „Fährten“ suchen sollte, die zur richtigen Lösung führen könnten.
4. Besprechen Sie die Aufgaben zum selektiven Hörverstehen (1 - 5). Die beiden Personen sprechen über ihr Befinden und das Wetter (also ob ihnen heiß oder kalt ist). Die Aufgabe besteht darin, die passenden Wörter in die Sätze einzusetzen.
5. Spielen Sie den Hörtext so oft ab, wie es die TN wünschen. Stoppen Sie gegebenenfalls nach einzelnen Sätzen. Die TN notieren die Lösung in Pinyin.
6. Vergleichen Sie im Plenum: Die TN lesen die Sätze vor.
 - ▶ **Tipp** Loben Sie die TN für die richtige Lösung. Sie sollten hier zunächst keinen Fokus auf die Aussprache legen, sondern primär inhaltsorientiert arbeiten.
 - ▶ **Lösung** 1. rè; 2. rè; 3. hěn; 4. bù; 5. lěng.
 - ▶ **Variation** Üben Sie mit den TN das Schreiben der Zeichen 冷 und 热 mit Hilfe der Schreibvorlagen im AB (S. 12 / 13). Die TN können dann die richtige Lösung der Höraufgabe auch schon in Zeichen eintragen.

c)

1. Spielen Sie den Hörtext vor, die TN lesen mit.
 - ▶ **Tipp** Veranlassen Sie die TN, beim ersten und zweiten Hördurchgang die Spalte mit Pinyin abzudecken. Auch wenn noch nicht alle Zeichen in Schreibübungen trainiert wurden, lässt sich so das Wiedererkennen der Zeichen trainieren. Die TN können in dieser Phase sogar die Zeichen für 冬天 im Dialog selber entdecken.
 - ▶ **Variation** Für schnelle Lerner: Kopieren Sie die Schriftzeichen des Dialogs und zerschneiden Sie ihn, sodass auf jedem Zettel eine Zeile steht. Die TN sollen die neun Zettel beim Hören in die richtige Reihenfolge bringen. Langsame Lerner beginnen damit, die Pinyin-Silben mit den Tonfarben zu markieren.
2. Bitten Sie die TN, die Zeichen und Silben mit den entsprechenden Tonfarben zu markieren.
3. Die TN ergänzen die Lücken, vergleichen Sie dann im Plenum.

- ▶ **Tip** Lassen Sie die TN auch hier zunächst selber versuchen, auf eine Lösung zu kommen. Geben Sie bei Bedarf den Hinweis, dass man das abstrakte „es“ im deutschen Satz „Es ist kalt.“ im Chinesischen durch „das Wetter“, also 天气, ausdrückt.
- 4. Verweisen Sie auf die Zusammensetzung des Wortes *Wetter* aus *Himmel* und *Qi*. Gehen Sie dabei (**Quiz**) auf die Bedeutung von *Qi* ein. Berichten Sie, dass Naturkatastrophen oder unnatürliche Witterungsverhältnisse durch Klimaveränderungen nach chinesischer Auffassung mit einer Schwächung des *Qi* zu tun haben und geben Sie weitere Beispiele.
 - ▶ **Lösung** dōngtiān = Winter; Tiānqì hǎo ma? Tiānqì hěn hǎo.
 - ▶ **Tip** Verwenden Sie den Dialog als Phonetikübung, indem Sie die TN einzelne kurze Sätze nachsprechen lassen. Korrigieren Sie die Aussprache.

d)

1. Erläutern Sie, dass es im Folgenden um die Frage nach dem Temperaturempfinden gehen wird. Fordern Sie die TN zunächst auf, die Silben in Pinyin und die Zeichen mit den Tonfarben zu kennzeichnen. Dann sollten die TN versuchen, die unbekanntesten Wörter aus dem Kontext zu erschließen. Ermutigen Sie dazu, Vermutungen anzustellen.
 - ▶ **Tip** Bei schnellen Lernern können Sie wieder die Spalte mit Pinyin abdecken. Zwar werden die wenigsten TN alles lesen können, aber einige Zeichen sind bereits bekannt.
2. Besprechen Sie die Sätze im Kommunikationskasten sowie das Grammatikthema im Aufgepasst-Kasten.
3. Die TN fragen zunächst ihre Nachbarn einzeln und antworten. Danach können die TN paarweise andere TN fragen.
 - ▶ **Quiz** Wenn Sie auf die Beantwortung des Quiz vorbereiten wollen, können Sie hier „nebenbei“ darauf eingehen, dass die Europäer / Bewohner der „westlichen Großstädte“ mehr über das Wetter sprechen. Eine mögliche Erklärung dafür könnte sein, dass sich die Menschen in China noch „näher“ am Kreislauf der Natur sehen, als die eher urbanisierten Gesellschaften des Westens.

e)

1. Die TN bearbeiten die Aufgabe.
2. Vergleichen Sie im Plenum.
 - ▶ **Lösung** 1. Wǒ hěn hǎo. 2. Wǒ bú rè. 3. Wǒ hěn lěng.
3. Üben Sie gezielt die Aussprache der Sätze, indem immer zwei TN diese drei Minidialoge vortragen.

- ▶ **Variation** Jeder TN schreibt auf ein Kärtchen eine Aussage zum Wohlbefinden (z. B. Wǒ bù hǎo.) und eine Aussage zum Temperaturempfinden (z. B. Wǒ hěn lěng.). Die TN stehen auf und gehen im Raum umher. Wenn sich zwei Personen begegnen, begrüßen sie sich, und sprechen über das Befinden bzw. das Temperaturempfinden. Dann tauschen die TN die Kärtchen und gehen weiter.
- ▶ **Arbeitsbuch** Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie die Spalte mit Pinyin in den Übungen 17, 18 und 19 zunächst abdecken sollten. Dies ist wichtig, um das Wiedererkennen der Zeichen zu trainieren. Betonen Sie auch, dass die TN die Hörtexte im AB zunächst unter Fragen wie *Wie viele Personen sprechen? Um was für eine Situation könnte es sich handeln?* ein paar Mal anhören sollten, bevor sie sich der eigentlichen Aufgabe widmen. Erläutern Sie, dass sich Transkriptionen der Hörtexte im Schlüssel befinden. Es lohnt sich aber sehr, diese nur nach vielen Hördurchgängen zu Rate zu ziehen. Es ist sehr wichtig, das Gehör von Anfang an gezielt zu trainieren (siehe Vorwort im Schlüssel, S. 3).

f)

Die TN gehen vor wie beschrieben.

- ▶ **Tipp** Führen Sie für den Punktstand eine Strichliste an der Tafel.

6 你们都忙吗? Nǐmen dōu máng ma?

- ▶ **Ziel** Sich verabschieden, einer nahe stehenden Person widersprechen

a)

1. Die TN bearbeiten die Aufgabe.

- ▶ **Tipp** Kopieren Sie für schnelle Lerner die Aufgabe und entfernen Sie dabei Pinyin, erläutern Sie aber, wie das Zeichen 忙 ausgesprochen wird. Lassen Sie zunächst die Zeichen mit den Tonfarben markieren. Die TN ordnen die deutschen Entsprechungen zu, ohne Pinyin gesehen zu haben. Langsamere Lerner markieren als ersten Schritt die Silben und die Zeichen mit den Tonfarben.

2. Vergleichen Sie im Plenum.

- ▶ **Lösung** 1c, 2a, 3b. Zutreffend: 1c.

b)

1. Bitten Sie die TN, sich die Zeichnung anzusehen. Lassen Sie dann die Bücher schließen.

2. Stellen Sie eine Aufgabe zum globalen Hörverstehen (z. B. Kennen sich die Personen bereits?) und spielen Sie den Hörtext ein paar Mal vor.
3. Die TN schlagen die Bücher auf. Spielen Sie den Hörtext so oft vor wie nötig (benutzen Sie gegebenenfalls die Pausentaste, um den Text in kleinere Blöcke zu unterteilen), die TN ergänzen in Pinyin. Spielen Sie den Hörtext abschließend noch einmal in seiner Gesamtheit vor.
 - ▶ **Tip** Für schnelle Lerner können Sie eine Version des Hörtextes in Zeichen im Lehrwerkservice finden (www.hueber.de/liao-liao).
4. Die TN besprechen ihre Lösung mit dem Nachbarn. Vergleichen Sie dann im Plenum.
 - ▶ **Lösung** 1. 你 nǐ; 2. 们 men; 3. 吗 ma; 4. 马马虎虎 mǎmǎ hūhū; 5. 都 dōu; 6. 呢 ne; 7. 也 yě; 8. 忙 máng; 9. 我 wǒ; 10. 好 hǎo.
5. Besprechen Sie die neuen Wörter und üben Sie die Aussprache.
 - ▶ **Zusatz** Ziehen Sie die Lernzielkontrolle vor. Die TN üben dann den Dialog mit verteilten Rollen und tragen ihn im Plenum vor. Dann erarbeiten die TN zu zweit oder zu dritt ähnliche Dialoge, die alles enthalten können, was in der Lektion vorgekommen ist. Die TN formulieren auf Deutsch oder Chinesisch (Pinyin oder / und Zeichen) drei Aussagen zum Inhalt ihres Dialoges, die sie an eine andere Gruppe weitergeben. Die Gruppen präsentieren ihre Dialoge im Plenum, die anderen kreuzen an, welche Aussagen richtig und welche falsch sind.
 - ▶ **Quiz** Wenn Sie auf das Quiz vorbereiten wollen, können Sie „nebenbei“ erwähnen, dass es in China ein Kompliment ist, wenn man äußert, dass der Gesprächspartner sicher „beschäftigt“ ist – dieser wird das Kompliment in der Regel höflich zurückweisen.
 - ▶ **Arbeitsbuch** Verdeutlichen Sie für Aufgabe 27 die Bildhaftigkeit der chinesischen Sprache: a) Hand, die einen Speer hält; b) Laut des Herzens; c) Das Oberhaupt bewegt sich vorwärts, weist den Weg.
- ▶ **Lernzielkontrolle**
 - Siehe Punkt 3.5 auf S. 18 im LHB.
- ▶ **Quiz**
 1. Richtige Antwort: b.
Mögliche Themen für ein Gespräch über Landeskunde / interkulturelle Unterschiede: Die Bedeutung von Hierarchien im privaten und im beruflichen Umfeld in China sowie die chinesische Auffassung von *Qi*.

2. Richtige Antwort: a.
Mögliche Themen für ein Gespräch über Landeskunde / interkulturelle Unterschiede: Der Lunisolarkalender, nach dem sich auch heute noch die chinesischen Feiertage und im Volksmund auch die Wetterprognosen richten. Weiße Haut symbolisiert eine höhere gesellschaftliche Stellung, braune und gegerbte Haut gilt als bäuerlich / typisch für die Arbeiterschaft. Die Bewohner der VR China haben nur sehr wenig Urlaub – die Feiertage zum Frühlingsfest (Januar / Februar), rund um den Tag der Arbeit (1. Mai) und den Nationalfeiertag (1. Oktober).
3. Richtige Antwort: c.
Diese Aussage entspricht keineswegs zwingend der Wahrheit und wird aus Höflichkeit auch sehr gerne zurückgewiesen. Es handelt sich bei dieser Art Gespräch rein um den Austausch einiger Höflichkeiten.

► **Generelle Hinweise zum AB der Lektion 1**

Regen Sie die TN an, ein Dossier und ein Lerntagebuch anzulegen (siehe AB S. 20 und 21).

Aus Zeitgründen wird es vermutlich nicht möglich sein, auf alle Übungen des Arbeitsbuchs im Unterricht einzugehen. Bieten Sie den TN aber an, Fragen zu einzelnen Übungen zu besprechen, selbst verfasste Texte zu korrigieren und die Themen des Lerntagebuchs bei Bedarf im Unterricht zu diskutieren.

Sie können auch ein Blog im Internet anregen, in das die TN ihre Gedanken zum Lernprozess schreiben. Auf diese Weise können die TN Ideen und Tipps austauschen.